

Natalie Czech

I cannot repeat what I hear

07.09. – 17.11.2013

Natalie Czech (geb. 1976 in Neuss, lebt in Berlin) zeigt in der Remise des Kunstverein Braunschweig ihre zwei neuen fotografischen Serien *Poems by Repetition* und *Voyelles*. In diesen sowie vielen weiteren ihrer Fotografien ist Dichtung wesentlicher Bestandteil des Motivs. So liest die Künstlerin beispielsweise in verschiedensten Medien wie Zeitungen, Bildbänden oder E-Books und markiert dabei einzelne Wörter, um die im Text verborgenen Gedichte Stück für Stück freizulegen. Die durch den subjektiven Leseakt entstandenen Bilder werden anschließend von ihr fotografiert und verweben sich so zu einer „Allegorie des Lesens“.

LINKER RAUM

In ihrer Serie *Poems by Repetition* (2013) erweitert Natalie Czech diese Idee zu einer „Allegorie des Schreibens“. Ausgangspunkt für die neuen Fotografien ist Gertrude Steins Theatertext *Saints and Singing* (1922), in dessen Zentrum die Wiederholung als rhetorisches Stilmittel und ihre vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten stehen. Ihr Gebrauch ermöglicht in einer Erzählung die Entwicklung einer dynamischen, prozessualen und rhythmisierenden Form, die zu einer klanglichen Komposition im Raum führt – vergleichbar mit einem Echo oder Refrain. Czech hat hierfür Gedichte ausgewählt, in denen die Wiederholung stilistisch zum Einsatz kommt, zum Beispiel von Gertrude Stein oder Allen Ginsberg. Um diese fotografisch darzustellen, hat sie als Vorlage unter anderem ein Plattencover von Pink Floyd, die Anleitung für einen Tanzschritt oder das Werbefoto eines iPads verwendet. Doch erst die mehrfache Abbildung des Motivs und dessen Aneinanderreihung als Gruppe lässt das verborgene Gedicht mithilfe farblicher Markierungen sicht- und lesbar werden. So ist bei *A poem by repetition by Gertrude Stein* ein Interview auf vier Tablet-Computern zu sehen, das verschiedene Thesen deutscher Philosophen (Kant, Nietzsche, Marx, Hegel) über Musik verhandelt. Durch die sorgfältig recherchierten und ausgewählten Textfragmente entstehen in den einzelnen Arbeiten nicht nur inhaltlich Bezüge zum jeweiligen Gedicht, sondern gleichermaßen zur Musik.

RECHTER RAUM

Des Weiteren werden in Braunschweig zum ersten Mal Fotografien ihrer Serie *Voyelles* präsentiert, die sich auf Arthur Rimbauds gleichnamiges Gedicht über Synästhesie und seine Seher-Briefe beziehen, in denen er sein Konzept einer neuen Dichtung darstellt. Natalie Czech hat dafür verschiedene Autoren gebeten, eine Farbe aus Rimbauds Gedicht (schwarz, weiß, rot, grün, blau) auszuwählen und diese in die Beschreibung einer realen oder fiktiven Fotografie einzubinden. Dabei sollte die Darstellung synästhetisch sein, also ein Foto erzeugen, das von mehreren Sinnen gleichzeitig wahrgenommen wird. Die Künstlerin gibt den Autoren somit die Möglichkeit, durch Worte ein Bild zu schaffen, das sie möglicherweise mit ihrem Medium, der Fotografie, niemals anfertigen könnte. Doch erst die fotografische Abbildung des Textes führt zur Realisierung dieses Phänomens. Wesentlich ist auch, dass die Schriftsteller die Briefe an sich selbst adressieren, während die Künstlerin als scheinbare Absenderin fungiert. Die Frage nach der Autorenschaft in Natalie Czechs eigenem Werk wird unweigerlich aufgeworfen.

Natalie Czech studierte an der Kunstakademie Düsseldorf. Einzelausstellungen widmeten ihr zuletzt unter anderem der Kunstverein Hamburg, das Ludlow 38, New York, der Nassauische Kunstverein, Wiesbaden und der Kunstverein Langenhagen. Zudem war sie an vielen internationalen Gruppenausstellungen beteiligt wie in der Kunsthalle Fribourg (CH), Made in Germany II, Hannover oder im Kunsthaus Bregenz (A). Im November 2013 erscheint bei Spector Books im Rahmen der Ausstellung ein Künstlerbuch in Kooperation mit dem Kunstverein Hamburg.

DIE AUSSTELLUNG WIRD UNTERSTÜTZT DURCH:

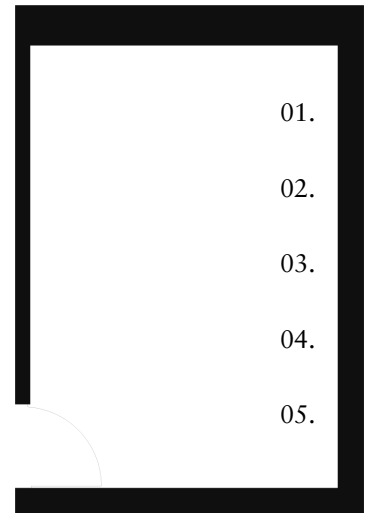
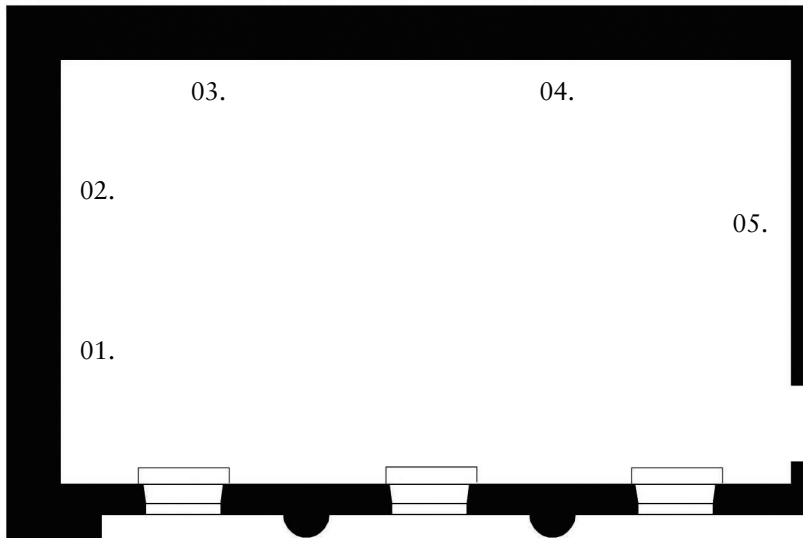


Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Kunstverein Braunschweig e.V.
Lessingplatz 12, 38100 Braunschweig,
Telefon 0531 49556
www.kunstverein-bs.de, info@kunstverein-bs.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag 11-17 Uhr, Donnerstag 11-20 Uhr
Öffentliche Führungen:
Donnerstag 18 Uhr, Sonntag 14:30 Uhr



LINKER RAUM

01. *A poem by repetition
by Aram Saroyan*
2013, Color-Print, 3-teilig, gerahmt
je 64,4 x 65 cm, 15,7 x 65 cm
und 18,5 x 65 cm
Gesamtmaße: 98,6 x 65 cm
02. *A poem by repetition
by Gertrude Stein*
2013, Color-Print, Stift (lichtecht)
4-teilig, gerahmt, je 45,9 x 47,7 cm
Gesamtmaße: 91,8 x 95,4 cm
03. *A poem by repetition
by Allen Ginsberg*
2013, Color-Print, 3-teilig, gerahmt
je 114,1 x 87,3 cm, 140,1 x 72,7 cm
und 140,1 x 83,9 cm
Gesamtmaße: 114,1 / 140 x 243,9 cm
04. *A poem by repetition
by Gregory Corso*
2013, Color-Print, 2-teilig, gerahmt
je 64,2 x 70,8 cm,
Gesamtmaße: 64,2 x 141,6 cm
05. *A poem by repetition
by Gertrude Stein*
2013, Color-Print, Stift (lichtecht)
2-teilig, gerahmt, je 101,8 x 49,1 cm
Gesamtmaße: 101,8 x 98,2 cm

RECHTER RAUM

01. *Voyelles – A letter
to/from Paul Stephens*
2013, Color-Print, gerahmt
Rahmenmaße: 63,2 x 43,3 cm
02. *Voyelles – A letter
to/from Erica Baum*
2013, Color-Print, gerahmt
Rahmenmaße: 63,2 x 43,3 cm
03. *Voyelles – A letter
to/from Federica Buetti*
2013, Color-Print, gerahmt
Rahmenmaße: 63,2 x 43,3 cm
04. *Voyelles – A letter
to/from Julien Bismuth*
2013, Color-Print, gerahmt
Rahmenmaße: 63,2 x 43,3 cm
05. *Voyelles – A letter
to/from John Holten*
2013, Color-Print, gerahmt
Rahmenmaße: 63,2 x 43,3 cm